

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 238/81

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

David B [REDACTED],
S [REDACTED] Str. 2, R [REDACTED]-G [REDACTED]/Israel,

- Prozeßbevollmächtigte: Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,
vertreten durch den Regierungspräsidenten,
Z [REDACTED]straße 4 - 8, K [REDACTED].

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Dr. Lang,
Gärtner und Winter

am 17. März 1983
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 11. Zi-
vilsenats (Entschädigungssenats) des Ober-
landesgerichts Köln vom 11. März 1981 wird
zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt der Kläger.

G r u n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
(§ 219 Abs. 2 ZPO) liegt nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtspre-
chung des Bundesgerichtshofs zur Anmeldung von Entschädigungs-
ansprüchen (vgl. RZW 1976, 189; 1981, 52 Nr. 9) und zum Ver-
trauensschutz nach § 150 BGB aF (vgl. RZW 1980, 21 Nr. 12;
1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese Rechtspre-
chung von Verfassungen wegen nicht beanstandet (vgl. zuletzt
Beschluss vom 7. September 1982 - 2 BvR 647/80).

Mai

Henkel